

NETZWERK AKTUELL

Der Baukultur-Newsletter für Niedersachsen

netzwerkDISKUSSION

Die Zukunft der Modernen Stadt – Schwierige und spannende Zukunftsfragen



Modell Detmerode, 1965
Foto: Stadt Wolfsburg, IZS

Nachdem in den letzten Jahrzehnten der Schwerpunkt der Stadterneuerung auf die historischen Stadtviertel gelegt wurde, rückt in Zukunft der Städtebau der Wiederaufbau-phase in Deutschland stärker in den Fokus. Ein Ausgleich zwischen den städtebaulichen Prägnanzen der „Modernen Stadt“ – zu umreißen mit Stichwörtern wie Funktionstrennung, Autogerechtigkeit sowie offener, stadtländlicher Raumbildung – und den heutigen Erwartungen an Urbanität und eine gelungene Mischung von Arbeit und Wohnen, an nachhaltige Mobilität und stadträumliche Abgrenzung von öffentlichen und privaten Bereichen wird dabei zur höchst anspruchsvollen Aufgabe.

Dieser Frage will das Wissenschaftliche Kolloquium der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL) in Wolfsburg am 24. und 25.05.2013 nachgehen.

Im Jahr ihres 75-jährigen Bestehens, erfährt die Stadt Wolfsburg eine besondere Wachstumsdynamik, die – wie in ähnlichen Phasen ihrer Geschichte – durch den wirtschaftlichen Erfolg des Volkswagen Konzerns zu begründen ist. Als Folge sieht Wolfsburg sich mit der Notwendigkeit konfrontiert, in erheblichem Umfang neue Wohnquartiere zu entwickeln, die insbesondere im städtischen Umfeld für die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Volkswagenwerks aktuelle, zeitgemäße Wohnformen bieten.

Bundesweit ist zu beobachten, dass Städte und landschaftsgeprägte Räume zurzeit einer

großen Veränderungsdynamik ausgesetzt sind. Differenziertere Lebensweisen, neue extensive Nutzungen und hohe Ansprüche an ein klimagerechtes Bauen sind Tendenzen, die zeitgemäße Antworten fordern. Dabei müssen sich die Neuentwicklungen in die bestehenden städtischen Strukturen ange-messen einfügen und das Spannungsfeld zwischen Bestand und Neuerung zu meistern wissen.

Wie kann die Stadt des 21. Jahrhunderts auf die steigenden Anforderungen reagieren? Welche Qualitäten sollten eine solche Stadt prägen und wie können sie unter den gegebenen Umständen weiterentwickelt werden? Müssen neue Schwerpunkte in der Stadtentwicklung, auch unter dem Gesichtspunkt der bürgerschaftlichen Identifikation mit der Stadt, gesetzt und entwickelt werden?

Als roter Faden leitet eine Differenzierung nach Impulsen aus den aktuellen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Tendenzen, Transformationen der Stadt auf der Suche nach neuen Qualitäten und der Frage nach Identitäten für die Bürgergesellschaft durch das Wissenschaftliche Kolloquium.

Die zweitägige Veranstaltung wird ergänzt durch eine Exkursion nach Wolfsburg-Detmerode, eine „Trabantstadt“, die zwischen 1961 und 1968 nach dem Leitbild „Urbanität durch Vielfalt“ entstand und sich fünfzig Jahre später im Umbruch befindet.

Die Zukunft der Modernen Stadt – Impulse – Transformationen – Identitäten | Wissenschaftliches Kolloquium der DASL | 24. und 25. Mai | Alvar-Aalto-Kulturhaus, Porschestraße 51, 38440 Wolfsburg | Teilnehmerbeitrag: 20 € | Anmeldung bis zum 20.05.2013 per Email an: info@dasl.de

Kai-Uwe Hirschheide, Stadt Wolfsburg, Geschäfts-
bereichsleiter Stadt- und Bauberatung und Sprecher der
SRL-Regionalgruppe Bremen/Niedersachsen

netzwerkSYNERGIEN

Vergessene Orte – Die BaukulTOUR-Reise geht weiter



Herrenhaus Sickinge, Landkreis Wolfenbüttel,
seit 1996 Sitz der Samtgemeindeverwaltung
Sickinge
Foto: Lars Landmann

Als neue Aktion und baukulturellen Denkanstoß will das Netzwerk Baukultur Niedersachsen die Augen für das Vergessene öffnen. Im Diskurs der Baukultur geht es nicht nur um die zukünftige Förderung von Qualität und Kreativität im Planen und Bauen, sondern ebenso um ein Bewusstsein für den Bestand. Manchmal führt dieser, trotz bemerkenswerter Qualität ein Schattendasein. Dieses steht im Fokus der neuen Aktion für die diesjährige BaukulTOUR: „Vergessene Orte“. Erzählen Sie uns von einem Ort, der ganz zu Unrecht in Vergessenheit geraten ist!

Das Herrenhaus in Sickinge, der Wolfsburger Ratskeller, oder der Ernst-Winter-Saal auf dem Gelände der Hanomag sind Beispiele, wie ein vergessener und oft verfallener Ort mit einer neuen Nutzung wieder in neuem Glanz erstrahlen kann.

Darüber hinaus rufen wir alle Akteure auf, uns über geplante Veranstaltungen in diesem Jahr zu informieren, auf denen das Netzwerk sich mit der neuen Aktion präsentieren kann. Laden Sie die Baukultur zu Ihrer Veranstaltung ein.

Übermitteln Sie Ihre Veranstaltungsvorschläge an die Geschäftsstelle unter: kontakt@baukultur-niedersachsen.de

VERANSTALTUNGSTIPPS

06.05.2013 | 18.00 | Oldenburg
„BDA Preis Niedersachsen 2012“
Ausstellungseröffnung
Ort: Jade-Hochschule, FB Architektur, Lichthof/Hauptgebäude, Ofener Str. 16, 26121 Oldenburg
Ausstellung vom 6. -17. Mai
Öffnungszeiten: werktags 9-19 Uhr
Eintritt: frei

07.05.2013 | 18.30 | Hannover
„Niedersächsischer Staatspreis für Architektur“
Ausstellungseröffnung
Ort: Commerzbank Hannover, An der Börse 4, 30159 Hannover
Ausstellung vom 8. - 31. Mai
Öffnungszeiten: Mo/Di/Do 9.30 - 18, Mi 9.30 - 16, Fr 9.30 - 14 Uhr
Eintritt: frei

bis 26.06.2013 | BS/Wob/Wf
„Achtung – modern!“
Revisionen der Architektur zwischen 1960 und 1980
Termine und Themen unter:
www.denkmalpflege.bs-ag.de

30.05.2013 | 19.00 | Wolfsburg
„Nachbarschaften. Wolfsburg Westhagen“
Ausstellungseröffnung
Zusammenleben zwischen Anonymität und sozialer Vernetzung
Ort: Alvar-Aalto-Kulturhaus, Hörsaalfoyer, Porschestraße 51, 38440 Wolfsburg
Ausstellung vom 30. Mai - 30. Juni
Eintritt: frei

13.06.2013 | 19.00 | Nordhorn
Architekturforum 2013 – „Architektur mit Energie“
Vorträge
Prof. Dr. Johann Hurink, University of Twente, Raif Wömpner, hartig/wömpner architekten BDA, Münster
Ort: Städtische Galerie Nordhorn, Vechteaue 2, 48529 Nordhorn
Eintritt: frei

17.06.2013 | 19.00 | Hannover
Veranstaltungsreihe der AG Stadtleben
„Soziale und ethnische Segregation in deutschen Städten“
Antje Seidel-Schultz (DIFU Berlin)
20.06.2013 | 19.00 | Hannover
„Wir mischen sehr wild – neue Baukultur im Wohnungsbau“
Andreas Hofer, Projektentwickler, Zürich
Ort: Schallerhalle im Anzeiger-Hochhaus, Goseriende 9, 30159 Hannover
www.ag-stadtleben.de

NETZWERK AKTUELL



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Frauen, Familie,
Gesundheit und Integration



WOLFENBÜTTEL

NETZWERK AKTUELL

Der Baukultur-Newsletter für Niedersachsen

netzwerkREPORT

8. Netzwerkforum – Material und Baukultur



8. Netzwerkforum in Hannover
v.l.n.r.: Gerhard Kier | Stadt Hannover, Bettina Adolphs | BetonMarketing Nordost, Torsten Förster | Informationszentrum Beton, Prof. Dr. Bernd Krämer | Sprecher Netzwerk Baukultur, Simeon Stracke | Holcim (Deutschland) AG, Birgit Leube | Niedersächsisches Sozialministerium, Robert Kulle | Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH (GBH)
Foto: Lars Landmann



Exkursion durch die Kronsbergiedlung mit Gerhard Kier | Stadt Hannover
Foto: Lars Landmann

„Baukultur ist Dialog“. Mit diesem vermeintlich schlichten Satz fasste Prof. Joachim Ganzert die Ergebnisse des Arbeitskreises „Definition Baukultur“ zusammen. Gleichzeitig setzte er ein Motto für das achte Netzwerkforum. Der Begriff Baukultur ist rein normativ nicht greifbar: eine Vorstellung von Baukultur muss immer wieder verhandelt werden – sie muss abgeglichen werden mit der Lebenswirklichkeit einer Generation und den tradierten Erkenntnissen und Erfahrungswerten des Bauens. Baukultur ist kein statischer Begriff. Die Teilnehmer des 8. Forums am 22. April im Stadtteilzentrum Kronsberg fokussierten ihre Diskussionen auf das „Material“, den Baustoff. Die Anregung hierzu gaben die Netzwerkmitglieder BetonMarketing Nordost GmbH und Holcim (Deutschland) AG. Im Rahmen von drei Impulsvorträgen untersuchten Referenten und Publikum Aspekte des „Wohnungsbaus in Betonbauweise unter dem Blickwinkel der Nachhaltigkeit.“

Mit dem Architekturpreis Zukunft Wohnen fiel der Blick zunächst auf das heutige Baugeschehen. Zum neunten Mal prämierte die deutsche Zement- und Betonindustrie wegweisende Wohnprojekte. Torsten Förster vom Informationszentrum Beton, Auslober des Preises, sah die Entscheidung der Jury im Kommentar eines Jurymitglieds deutlich gespiegelt: Man habe ausnahmslos Projekte ausgewählt, in denen die „Transformation“ von einer Industriegesellschaft zu einer Wissensgesellschaft sichtbar wird, „in der eine offene Gesellschaft mit offenen Menschen lebt.“

Wir errichten unsere Wohnbauten heute unter der Prämisse der Nachhaltigkeit, die nicht nur auf den Aspekt der Energieeffizienz reduziert bleibt, sondern Gestaltung und räumliche Zuordnung einbezieht. Robert Kulle, Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH (GBH), zeigte eindrucksvoll an Bauten der 1960er Jahre in Hannover-Hainholz, dass beides in Einklang gebracht werden kann. Die Baugesellschaft orientierte sich dabei an modularen Fertigungstechniken der Automobilindustrie ebenso wie an Adolf Loos' „Raumplan“.

Der Veranstaltungsort selbst ist Teil eines urbanen Siedlungskonzeptes, das mit den Planungen zur EXPO 2000 entwickelt und umgesetzt wurde und zum Maßstab für die Region werden sollte. Wilfried Walther, Sachverständiger für Bauphysik, und Gerhard Kier, Entwicklungsplaner der Stadt Hannover, zogen nach 15 Jahren Bilanz. Neben „damals“ wenig standardisierten Maßnahmen zur Energieeinsparung, sollte die Siedlung Menschen mit unterschiedlichen Lebensmodellen und unterschiedlichster Herkunft Rechnung tragen. Dass der Plan aufging, ist vorrangig auf eines zurückzuführen: Den Dialog über die Kriterien für sinnvolle und zukunftsfähige Wohnbauten.

Zum 8. Netzwerkforum wird in Kürze die 4. netzwerkDOKUMENTATION erscheinen und allen Mitgliedern zugesandt. Weitere Exemplare können in der Geschäftsstelle kostenfrei angefordert werden.

Bettina Adolphs, BetonMarketing Nordost GmbH

netzwerkAUSBLICK

7. Symposium zur Baukultur – „Wie wollen wir wohnen?“

Das Wohnen gehört zu den Grundbedürfnissen des Menschen. Das Haus als Rahmen und Schutz soll heute energieeffizient, nachhaltig und qualitativ sein. Die meisten Menschen leben in der Stadt. Doch freie Flächen für neue Wohnbauten sind rar. So steht die Nutzung des Bestandes bei der Weiterentwicklung bestehender Wohnhäuser oder der Umnutzung zuvor anderweitig gebrauchter Immobilien im Fokus. Baugruppen möchten ihre Form des gemeinschaftlichen Wohnens von Jung und Alt verwirklichen. Wie reagieren Städte, Stadtplaner und Architekten auf diese Anforderungen? Welche Architekturen können überzeugende Antworten liefern? Welche Entwürfe sind flexibel, kostengünstig und umweltgerecht? Und wie gehen andere Länder mit diesen Fragen um? Das 7. Symposium zur Baukultur wird gemeinsam veranstaltet vom Niedersächsischen Sozialministerium und der Architektenkammer Niedersachsen.

Das 7. Symposium zur Baukultur wird gemeinsam veranstaltet vom Niedersächsischen Sozialministerium und der Architektenkammer Niedersachsen.

26. Juni 2013 | 9.30–16 Uhr | Hannover
Sheraton Hotel, Pelikanplatz 31, 30177 Hannover
verbindliche Anmeldung bis 19.6. per E-Mail an:
pressestelle@aknds.de | Teilnehmerbeitrag: 25 Euro

netzwerkPARTNER

Herzlich Willkommen als neue Partner im Netzwerk!

Kerstin Liesecke | grün + raum
Landkreis Schaumburg

Architekturbüro Dieter Kaminski
Marion von der Heyde

VERANSTALTUNGSTIPPS

20.06.2013 | 19.00 | Hannover
Veranstaltungsreihe der AG
Stadtleben

**Podiumsdiskussion
zur Wohnungspolitik**
Max Matthiesen (baupolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion), Marco Brunotte (baupolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion), Enno Hagenah (Architekt, Bündnis 90/Die Grünen)
Moderation: Conrad von Meding (HAZ)
Ort: Schalterhalle im Anzeiger-Hochhaus, Goseriede 9, 30159 Hannover
www.ag-stadtleben.de

19. bis 29.06.2013 | Niedersachsen
„Gartenwelten – 100 Besondere Orte“

Führungen und Veranstaltungen zum 100jährigen Jubiläum des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten (Nds/Bremen)
Infos unter: www.bdla.de

25.06.2013 | 18.00 | Osnabrück
„Junge Architekten bauen“
Ausstellungseröffnung

Ort: martin|50 Forum für Architektur und Design, Martinstraße 50, Osnabrück
Ausstellung vom 25. Juni bis 19. Juli
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-17 Uhr

29. & 30.06.2013 | Deutschland
„Architektur leben“

19. Tag der Architektur
Besichtigungen aktueller Architekturprojekte und Veranstaltungen

REDAKTION

Netzwerk Baukultur Niedersachsen
Geschäftsstelle

Postanschrift
c/o Stadt Wolfsburg
Postfach 100944
D-38409 Wolfsburg

Standort
Alvar-Aalto-Kulturhaus
Porschestraße 51
D-38440 Wolfsburg

Tel.: 05361.28-2835
Fax: 05361.28-1644
Mail: kontakt@baukultur-niedersachsen.de

Öffnungszeiten:
Di 10-14 Uhr
Do 10-14 Uhr

Ansprechpartnerinnen:
Nicole Froberg, Carolin Heidloff
www.baukultur-niedersachsen.de

NETZWERK AKTUELL



Seijo Apartments Tokyo, 2008
Kazuyo Sejima + Ryue Nishizawa | S A N A A
Foto: Iwan Baan